

Wort des Tages, Johannesgemeinde Hamburg-Rissen

21. März 2020

Pastor Steffen Kühnelt

Getreue Nachbarn

Mein Großvater war Bauer in den Elbmarschen. „Vom rechten Ufer der Niederelbe“, wie er selbst sagte. Aber auch abseits von „Heu und Stroh und Viehzeug“, auch das ein Zitat, besaß er Talente. In seiner Familie und in seinem Dorf schätzte man ihn als Redner: Bei einem runden Geburtstag, einer Silbernen Hochzeit oder auch beim Festakt am Volkstrauertag - gern ergriff er das Wort und gern hörte man ihm zu.

Ich erinnere mich gut: Wenn er einem Jubilar oder einem Brautpaar etwas wünschte, dann wünschte er neben Gesundheit, Wohlstand und dergleichen stets auch „getreue Nachbarn“. Getreue Nachbarn, die waren ihm wichtig. Und schon als Kind konnte ich mir gut vorstellen, was er damit meinte. Nämlich das, was ich in seinem Dorf erlebte: Die Nachbarin passte auf uns Kinder auf oder fütterte die Katze. Ein anderer ging bei der Apfelernte zur Hand. Getreue Nachbarn halfen und unterstützten sich gegenseitig.

Ob auf dem Dorf oder in der Stadt, vor vierzig Jahren oder heute. Getreue Nachbarn haben nichts von ihrer Bedeutung verloren. Wer Nachbarn hat, die er kennt, mit denen er sich grüßt und auch mal ein Schwätzchen hält, der hat nicht nur jemanden, der für ihn die Pakete annimmt, sondern der fühlt sich an seinem Ort wohler und mehr zuhause; ja, der lebt sogar sicherer.

Nachbarschaft bekommt in diesen Ausnahme-Tagen und –Wochen eine neue Bedeutung. Nachbarschaften organisieren sich neu, entdecken sich, um die zu schützen und zu unterstützen, die nun besonders Schutz und Unterstützung brauchen. Nachbarschaftshilfe, das kann eben der Gang zum Einkaufen sein, in die Apotheke oder zum Briefkasten für den, der zur Zeit nicht mehr aus dem Haus gehen sollte oder mag. Nachbarschaftshilfe, das kann auch die tägliche

Unterhaltung am offenen Fenster sein, von Terrasse zu Terrasse, das regelmäßige Telefonat, das guttut und sagt: Du bist nicht allein.

Wo die nahe Nachbarschaft fehlt, da gibt es zumindest in Rissen und nicht erst seit gestern das Nachbarschaftsnetzwerk der Johannesgemeinde. Das Johannes-Netzwerk, durch das wir als Nachbarinnen und Nachbarn in unserem Dorf verbunden sind. Rufen Sie uns an (Tel. 819006-23)! Wir sind für Sie da.

Übrigens: Der Ausdruck „getreue Nachbarn“ stammt gar nicht von meinem Großvater, das habe ich erst später herausgefunden. Martin Luther hat ihn benutzt als er das Vaterunser erklärte. Getreue Nachbarn tun Not für unser Leib und Leben; so heißt es da. Sie sind wie unser tägliches Brot.